

BESCHLUSSVORLAGE V0196/15 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Stadtbücherei
	Kostenstelle (UA)	3000
	Amtsleiter/in	Marx-Teykal, Heike
	Telefon	3 05-38 00
	Telefax	3 05-38 49
	E-Mail	stadtbuecherei@ingolstadt.de
Datum	10.03.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Kultur- und Schulausschuss	15.07.2015	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	21.07.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Selbstverbuchung und Mediensicherung mit RFID-Technik in der Stadtbücherei Ingolstadt
 Projektgenehmigung: Nachtrag zur Genehmigung vom Oktober 2013
 Jetzt: Kosten für Stadtteilbücherei Südwest und Leserausweise
 (Referenten: Herr Engert, Herr Siebendritt)

Antrag:

1. Die Projektgenehmigung für die Selbstverbuchung und Mediensicherung mit RFID-Technik in der Stadtbücherei Ingolstadt wird auf die Schul- und Stadtteilbücherei Südwest ausgeweitet und dem Umtausch aller bestehenden Leserausweise gegen RFID-taugliche Leserausweise wird zugestimmt.
2. Den Kosten in Höhe von 98.000 € wird zugestimmt. Die Mittel sind für die Haushaltsplanung 2016 anzumelden.

gez.

Gabriel Engert
 Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Christian Siebendritt
 Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 98.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 352000.522000.0 Etiketten und Hüllen 2.000 € 352000.650000.0 Leserausweise 3.500 € 021000.611000.0 Wartung, Lizenzen 2.500 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2016 352000.522000.0: 15.000 € 352000.650000.0: 25.000 € 3520.93510100.0: 10.400 € 021000.935100.0: 4.800 € 021000.935110.0: 42.800 €	Euro: 98.000 €
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Im Finanz- und Personalausschuss vom 17.10.2013 wurde die Projektgenehmigung zum Einsatz der RFID-Technik in der Stadtbücherei in allen Standorten außer der Schulmedienzentrale bereits genehmigt.

Aufgrund der damals unklaren Bausituation im Schulzentrum Südwest wurden die Kosten für die Schul- und Stadtteilbücherei nicht berücksichtigt, ebenso wenig die Ausstattung mit neuen Leserausweisen, die erst mit der Umstellung von Südwest auf die neue Technik sinnvoll sind. Inzwischen sind die Medien in der Bücherei im Herzogskasten und im Bücherbus nacherfasst worden, die Umstellung auf Selbstverbuchung durch die Leser ist für September 2015 dort geplant. Damit auch die Bücherei Südwest in den jetzigen Räumen umgestellt werden kann und die Leser gleiche Leihbedingungen an allen Büchereistandorten nutzen können, werden für Südwest Erfassungs- und Ausleiheräte benötigt und Medienaufkleber.

Der Umtausch der jetzigen Leserausweise gegen neue RFID-Leserausweise ermöglicht für die Leser eine sichere, einfache Handhabung der Selbstverbuchung.

Projektbeschreibung: Selbstverbuchung und Mediensicherung mit RFID-Technik in der Stadtbücherei Ingolstadt: Genehmigung der Kosten für die Stadteilbücherei Südwest und für neue Leserausweise

1. Erläuterung

RFID (Radio Frequency Identification) wird auf verschiedensten Gebieten seit Jahrzehnten angewendet, in Bibliotheken jedoch erst seit wenigen Jahren. Außer den Etiketten, in die ein Chip mit einer Antenne eingebunden ist, wird ein Reader in einem Terminal und/oder in einem Sicherungsgate benötigt. Mittels RFID-Technologie können Medien verbucht und gleichzeitig gesichert werden. Dies ist für Bibliotheken, die auf Selbstverbuchung umstellen wollen, besonders interessant.

Ein weiterer Vorteil von RFID ist die Möglichkeit der Stapelverbuchung. Dies bedeutet, dass mehrere Medien gleichzeitig und unsortiert auf die Readerplatte des Terminals gelegt werden können und dadurch bei der Personalverbuchung Zeit gespart wird und die Arbeit weniger körperlich anstrengend ist.

Die RFID-Etiketten können sich an einem beliebigen Ort auf oder im Medium sowie in Leserausweisen befinden. Die Anwendung der Technik ist selbsterklärend und sehr kundenorientiert. RFID-Leserausweise gelten für die Büchereien im Herzogskasten, Südwest und Bus gleichermaßen und erleichtern die Selbstbedienung. Sie verhindern Fehleingaben.

2. Ziele

Mit der Ausweitung des Einsatzes der Radiofrequenztechnik (RFID) auf die Stadteilbücherei Südwest werden folgende Ziele verfolgt:

1. Selbstverbuchung in der Schul- und Stadteilbücherei Südwest: dadurch hat das Personal Zeit zur Leseranmeldung und Beratung, was besonders in den Pausenzeiten sonst nicht möglich ist. Es werden für die noch nicht sanierten Räume mobile Geräte beschafft, die in der künftigen Raumsituationen ebenfalls verwendet werden können.
2. Imagegewinn der Stadtbücherei als moderne, serviceorientierte, für neue Entwicklungen offene Einrichtung. Erfahrungen aus allen anderen Bibliotheken, die mit RFID-Technik arbeiten, zeigen, dass dies zur Gewinnung von neuen Kundengruppen führt.
3. Ausweitung der Öffnungszeiten für Schüler des Schulzentrums ohne zusätzlichen Personaleinsatz.
4. Einfache, fehlerfrei Handhabung mit RFID-Ausweisen durch Personal und Leser.

3. Entwicklung der Schul- und Stadtteilbücherei Südwest

	Ausleihen	Besucher	Auskünfte	Personal
1997	54.475	20.145	5.210	2 VZ-Stellen
2002	61.026	53.673	ca. 5.000	2 VZ-Stellen
2008	69.496	49.252	3.574	2 VZ-Stellen
2012	87.222	53.689	3.193	2 VZ-Stellen
2014	93.347	45.019*	3.018	2 VZ-Stellen

*Baustellenbedingte Zugangsschwierigkeiten

Die konstant steigenden Nutzungszahlen in Südwest bei gleichem Personal belegen, wie dringend die Entlastung durch Technikeinsatz bei den Routineausleihen ist. Die Auskünfte durch das Personal erfolgen seit ca. 2000 zusätzlich zu den in Südwest aufgestellten Online-Katalogen, die den Schülern einfache Auskünfte selbst ermöglichen. Die Auskünfte durch das Personal sind komplexer geworden, brauchen mehr Zeit, die durch die Ausleihabwicklung gerade in den Pausen nicht mehr zur Verfügung steht. Gerade das muss aber eine Schulbücherei auszeichnen. Durch die Einführung von RFID wird ein Mangel der letzten Jahre behoben. Die Entlastung, die durch Einführung des jetzigen Ausleihverfahrens 2000 eingetreten ist, ist durch die Steigerungen aufgezehrt.

4. Ausstattung und Kosten

Für die gesamte Stadtbücherei sollen 30.000 neue Leserausweise mit RFID-Chip gekauft werden, für den Austausch gegen vorhandene, sowie die Neuanmeldungen in 2016 und 2017.

Folgende Geräte und Ausstattungen werden benötigt:

Haushaltsstelle	Summe	Zweck
352000.522000.0	15.000	Etiketten und Hüllen für CDs in Südwest für Nacherfassung und Erwerbung 2016
352000.935101.0	2.400	Buchwagen als Ablageort für zurückgegebene Medien durch Leser
	4.000	Einbau des Rückgaberegals (einzelne Bestandteile) in ein stabiles, mobiles Regalmöbel
	4.000	Fächerschrank für Schulranzen an der Eingangstür zur Schule. Durch die geplante Selbstausleihe und Diebstahlsicherung ist eine Ablage der Ranzen nötig.
352000.650000.0	25.000	30.000 Leserausweise
021000.935110.0	42.800	2 Mitarbeiterplätze mit Verbuchung (1.200 €) 1 Rückgaberegale (13.000 €) 2 Selbstverbuchungsgeräte (12.000 €) 2 Sicherungsgates (15.500 €) 1 Mitarbeiterplatz ohne Verbuchung (1.100 €)
021000.935100.0	4.800	5 Schnittstellen zu Bibdia Portal
	98.000	